

Übersicht über die Zuständigkeit der ARGEn und der Arbeitsagenturen

Nach Georg Classen, Flüchtlingsrat Berlin e.V.

Fett markiert sind die wesentlichen Fallgruppen, nicht fett eher seltene Sonderfälle.

Personenkreise Arbeitsagentur (SGB III)

nachrangiger Arbeitsmarkzugang:

- **Asylbewerber** nach 12 Monaten Mindestaufenthaltsdauer (> AsylbLG)
- Ausländer mit **Duldung** nach 12 Monaten Mindestaufenthaltsdauer, sofern kein Erwerbsverbot nach § 11 BeschVerfV (> AsylbLG)
- Ausländer mit Aufenthaltserlaubnis nach § 25 V (sowie ggf. §§ 23 I wg. Krieges, 24 wg. Krieges), 25 IV S. 1, 25 IV a, wenn Aufenthaltsdauer < 3 Jahre (> AsylbLG)
- nach (umstrittener) Auffassung (z.B. LSG Bln-Brandenbg¹, ähnlich Eicher/Spellbrink, SGB II-Kommentar, 2. A., § 8 Rn ...) zu § 7 SGB II: Ausländer mit Aufenthaltserlaubnis nach §§ 22, 23, 25 III - V, wenn Aufenthaltsdauer < 3 Jahre (> AsylbLG oder SGB XII)
- ggf. Asylsuchende, Geduldete sowie Ausländer mit Aufenthaltserlaubnis, wenn (ausnahmsweise noch) ein für den LU ausreichendes Erwerbseinkommen oder ALG I-Anspruch besteht

gleichrangiger Arbeitsmarkzugang:

- Ausländer mit **Duldung nach 48 Monaten Mindestaufenthaltsdauer**, sofern kein Erwerbsverbot nach § 11 BeschVerfV (> AsylbLG)
- Ausländer mit **Aufenthaltserlaubnis nach § 25 V** (sowie ggf. §§ 23 I wg. Krieges, 24 wg. Krieges), 25 IV S. 1, 25 IV a, wenn Aufenthaltsdauer > 3 Jahre (> AsylbLG)
- ggf. Ausländer mit Aufenthaltserlaubnis/Niederlassungserlaubnis, wenn (noch) ein **für den LU ausreichender ALG I Anspruch oder Erwerbseinkommen** besteht (> ALG I)

Personenkreise ARGE (SGB II)

nachrangiger Arbeitsmarkzugang:

- nach Auffassung der DA zu § 7 SGB II: Ausländer mit Aufenthaltserlaubnis nach §§ 22 S. 1, 23 I wenn nicht wg. Krieges, 24 wenn nicht wg. Krieges, 25 III, 25 IV S. 2, wenn Aufenthaltsdauer < 3 Jahre (> ALG II)

gleichrangiger Arbeitsmarkzugang:

- Ausländer mit **Aufenthaltserlaubnis nach §§ 22 S. 2, 23 II, 23a, 104a/b** (> ALG II)
- Ausländer mit **Aufenthaltserlaubnis nach §§ 22 S. 1, 23 I** wenn nicht wg. Krieges, 24 wenn nicht wg. Krieges, **25 III, 25 IV S. 2**, wenn Aufenthaltsdauer > 3 Jahre (> ALG II)
- Ausländer mit **Niederlassungserlaubnis** nach §§ 9, 23 II, 26 III, 26 IV, 35 (> ALG II)

¹ LSG Berlin-Brandenburg L 25 B 1281/05 AS ER, B.v. 13.12.05, www.sozialgerichtsbarkeit.de (im entschiedenen Fall ging es um einen anerkannten Asylbewerber, gegen dessen Anerkennung der Bundesbeauftragte klagt, und der aufgrund § 1 Abs. 3 AsylbLG nicht mehr dem AsylbLG zuzuordnen ist)

DA zur Abgrenzung AsylbLG < > SGB II

Die Durchführungsanweisung der Arbeitsagentur (DA) zu 7 SGB II² in der Fassung vom **20.06.08** stellt zur Abgrenzung der unter das AsylbLG und unter das SGB II fallenden Personenkreise klar, dass Ausländer, die aufgrund einer **Bleiberechts- oder Altfallregelung** eine **Aufenthaltserlaubnis nach § 104a oder § 23 Abs. 1 AufenthG** erhalten haben, Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende haben.

(7.10) Leistungsausschluss für Asylbewerberleistungsberechtigte

[zu den § 1 Abs. 1 Nr. 3 AsylbLG vom SGB II ausgeschlossenen Ausländern]

... Dabei handelt es sich um Ausländer, welche sich tatsächlich in der Bundesrepublik aufhalten und die wegen des Krieges in ihrem Heimatland eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1 oder § 24 des Aufenthaltsgesetzes oder die eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 4 Satz 1, Abs. 4a oder Abs. 5 des Aufenthaltsgesetzes besitzen*)

*) Durch die Änderung des Wortlauts des § 1 Abs. 1 Nr. 3 AsylbLG soll klargestellt werden, dass sich der in der bisherigen Textfassung enthaltene Ausdruck "wegen des Krieges in ihrem Heimatland" sowohl auf eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1 als auch nach § 24 des AufenthG bezieht, vgl. BT-Drs. 16/5065.

(7.10a) Bleiberechts- / Altfallregelung

Unter den Voraussetzungen des § 104a f AufenthG können Ausländer, die bislang nur eine Duldung nach § 60a AufenthG besaßen, einen Aufenthaltstitel erhalten (sog. Bleiberechts-/Altfallregelung). Für die Dauer der Duldung waren diese Personen bislang anspruchsberechtigt nach dem AsylbLG und damit ausgeschlossen von Leistungen nach dem SGB II, § 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3.

Bleibeberechtigte, die ihren Lebensunterhalt selbst durch Erwerbstätigkeit sicherstellen können, erhalten künftig einen Aufenthaltstitel nach § 23 Abs. 1 AufenthG (vgl. § 104a Abs. 1 Satz 2 AufenthG). In den übrigen Fällen wird ein (befristeter) Aufenthaltstitel nach § 104a Abs. 1 Satz 1 AufenthG erteilt. Mit der Ausstellung des neuen Aufenthaltstitels sind Bleibeberechtigte nicht mehr ausgeschlossen von Leistungen nach dem SGB II und können daher - bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen - entsprechende Leistungen erhalten.

Bezüglich der Anwendung von § 15a (Sofortangebot) auf Bleibeberechtigte wird auf die Verfahrensinformation SGB II vom 25.06.2007 verwiesen.

Die Durchführungsanweisung ist erhältlich auf der Internetseite www.arbeitsagentur.de > Veröffentlichungen > Weisungen > Arbeitslosengeld II

² www.arbeitsagentur.de > Veröffentlichungen Weisungen Arbeitslosengeld II